

Untersuchung der Laubstreu

Aufbau der Laubstreu

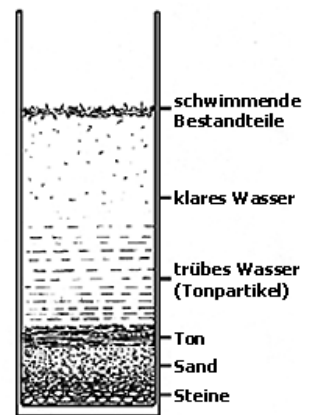
1. Stecke auf dem Waldboden eine Fläche von der Größe eines A₄-Blattes ab. Hebe nun alle Bestandteile der Laubstreu schichtweise ab, bis du die oberste Bodenschicht erreicht hast. Sammle Sie das Material schichtweise in einem Plastiksäckchen.
2. **Beschreibe die Bestandteile der Streuschicht** (Aussehen, Feuchtigkeitsgrad etc.). Fasse die Beobachtungen in einer Tabelle (obere, mittlere, untere Schicht ...) zusammen.

3. Schlämmprobe zur Bestimmung von mineralischen Bodenbestandteilen.

Aus der gesammelten Bodenprobe werden etwa 3-4 EL in ein sauberes Schraubglas gegeben. Das Glas wird bis etwa 2 cm unter dem Rand mit Wasser gefüllt, fest verschlossen und solange geschüttelt, bis alle Klumpen aufgelöst sind. Danach wird das Glas an einen ruhigen Ort gestellt, so dass die Bodenteilchen sich absetzen können.

Nach etwa 20 Minuten können die verschiedenen Bodenbestandteile, die sich in Schichten im Glas abgelagert haben, betrachtet werden.

Sand setzt sich am schnellsten ab - dann Schluff – Ton.



4. **Aus Blättern wird Humus!** Suche unterschiedlich zersetzte Blätter. Ordne auf einem Blatt Papier nach Zersetzungsgrad und fertige eine Zeichnung an.

Wer lebt in der Streuschicht?

1. Breite jeweils nacheinander kleine Portionen der Laubstreuprobe auf einem weißen Blatt oder in einer weißen Schale aus.
2. Untersuche die Probe auf Kleinlebewesen und bestimme sie mit Hilfe des Bestimmungsschlüssels (Bestimmungsbücher). Benutze dabei auch eine Becherlupe oder das Mikroskop.
3. Beschreibe die Bodentiere: Größe, Form und andere charakteristische Merkmale wie z. B. Anzahl der Beine, Zahl der Körperabschnitte.
4. Erstelle eine Tabelle für die gefundenen Lebewesen. Ermittle durch eine Strichliste deren Häufigkeit.
5. Informiere dich über die Lebens- und Ernährungsweise der gefundenen Organismen (Tabelle, Bestimmungsbücher, Lexika, ...)